

## **Auslandssemester an der University of South Australia in Adelaide**

Als Professor Kiel alle möglichen Partneruniversitäten vorgestellt hat, war mir direkt klar, dass ich mich auf den studiengebührenfreien Platz an der UniSA bewerben würde. Daraufhin wurde ich von Professor Kiel und Frau Schwabe zu einem Interview eingeladen. Das Interview galt dem Zweck zu klären aus welchem Interesse ich unbedingt nach Australien gehen wollte. Ich kann hier nur empfehlen sich vorher mit der Universität und den wirtschaftlichen Aspekten Australiens vertraut zu machen. Nichtsdestotrotz habe ich auch nicht verschwiegen, dass mich Australien als Land fasziniert und ich sicherlich die ein oder andere Reise vornehmen würde.

Nach dem Interview wurde mir relativ schnell grünes Licht gegeben und der gesamte Bewerbungs- und Einschreibeprozess ins Rollen gebracht. Frau Schwabe hat mir den Kontakt des International Office der UniSA vermittelt und Anweisungen bzw. Anleitungen zur Bewerbung zugesandt. Die Anleitungen waren extrem detailliert und weites gehend sehr hilfreich. Im Laufe der Zeit scheint die Website der UniSA jedoch ein wenig aktualisiert worden zu sein und der Guide ist nicht mehr 100% up-to-date. Da aber fast alles selbsterklärend und simpel gehalten ist, sollte es keine großen Komplikationen geben.

In den Anleitungen sind neben dem Bewerbungsverfahren auch viele Aspekte bzgl. Auslandsrankenversicherung, Unterkunft, und Visum aufgelistet. Sollte doch mal etwas unklar sein waren Frau Schwabe, sowie der Ansprechpartner der UniSA stets sehr hilfsbereit.

Das Bewerbungsverfahren an sich unterscheidet sich kaum von anderen Bewerbungsverfahren. Alles geschieht mittlerweile über das Anmeldeportal und es müssen keine Dokumente mehr (wie im Guide immer noch beschrieben) über den Postweg eingereicht werden. Nachdem man alle notwendigen Dokumente eingereicht hat bekommt man zunächst einen „Letter of Offer“ und es ist dann an der Zeit sich Gedanken über die Kurswahl zu machen.

Bei der Kurswahl muss ich sagen, dass man seinen Stundenplan sehr frei gestalten kann. Die einzige Voraussetzung war, dass die Kurse aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften stammen. Ich habe mich deshalb für eine sehr vielfältige Kombination entschieden mit Kursen aus den Bereichen Human Resource Management (Managing the Global Workforce), Marketing (Marketing Management), Projekt Management (Principles of Project Management), und Volkswirtschaftslehre (Issues in International Trade). Jeder Kurs hat eine Anzahl von 4.5 australischen Credits, sodass man auf 18 Credits kommt, die 30 ECTS an der FH Münster entsprechen.

Bei der Anmeldung kann man jedoch noch zusätzliche Kurse angeben und erst später entscheiden welche Kurse man letztendlich belegen möchte. Es kann unter Umständen auch sein, dass man für einige Kurse nicht zugelassen wird, da man die „Prerequisites“ nicht erfüllt. Ich kann deshalb empfehlen, ein oder zwei Back-Up Kurse anzugeben.

Sollten alle Voraussetzungen erfüllt worden sein bekommt man als nächstes einen „Letter of Acceptance“ und man ist hiermit offiziell angenommen. Man muss allerdings darauf achten, dass

man hiermit noch nicht für die angegebenen Kurse eingeschrieben ist. Dies ist ein separater Prozess und sollte schnellstmöglich abgeschlossen werden, da es sein kann, dass die Kurse sonst bereits voll belegt sind. Aber kein Grund zur Panik. Die Universität schickt hierzu weitere E-Mails mit detaillierten Anweisungen und im Zweifelsfall stehen die Ansprechpartner des International Office stets zur Verfügung.

Als nächstes habe ich mich um meine Unterkunft und mein Visum gekümmert. Man sollte sich beim Ausfüllen der Formulare für das Visum Zeit nehmen und präzise Angaben machen. Daraufhin wurde mir das Visum innerhalb von 10 Minuten gestattet. Bei der Unterkunft habe ich mich hingegen ein wenig schwerer getan. In Adelaide gibt es mehrere große Studentenwohnheime, die sehr zentral gelegen sind. Ich habe mich bewusst dagegen entschieden, da man hier für sehr viel Geld nur sehr wenig bis gar keine Privatsphäre erhält. Des Weiteren gehen diese Mietverträge fast immer über mindestens 6 Monate. Über AirBnB habe ich ein sehr schönes Zimmer ein wenig außerhalb von Adelaide gefunden.

Soweit zu den organisatorischen Aspekten. Angekommen in Adelaide ging das Semester für mich direkt mit einer kleinen O-Woche los, in der man alle anderen Austauschstudenten kennenlernt. Die UniSA hat ein ähnliches Buddy-Programm wie die FH Münster, die ein Kennenlernen-Campingtrip für alle interessierten organisiert haben. Auch während des Semesters werden immer mal wieder Fahrradtouren oder Pubcrawls angeboten und organisiert. Die UniSA hat mehrere Campus verteilt in Adelaide. Der Campus der Business School liegt allerdings direkt im Herzen von Adelaide mit hochmodernen Gebäuden und neuester Ausstattung.

Gleichzeitig startet das Semester auch schon direkt in vollen Zügen. Pro Kurs hat man eine wöchentliche Vorlesung über jeweils 3 Stunden. Alle meine Kurse hatten ein relativ ausgeglichenes Verhältnis zwischen (Gruppen-) Assignments und Klausuren. Ich kann nur empfehlen sich schon bei der Kurswahl die Kursbeschreibungen durchzulesen, um Überraschungen zu vermeiden. Den Workload sollte man definitiv nicht unterschätzen auch wenn man als Austauschstudent eingeschrieben ist. Ca. 90% der Masterstudenten kommen aus Indien und China und man bekommt definitiv keinen „Austauschstudenten-Bonus“.

Nichtsdestotrotz will ich hier niemandem Angst machen. Es wird genug Zeit vor, während und nach dem Semester bleiben, um Australien und vielleicht andere Länder zu bereisen. Ich habe verlängerte Wochenenden, Frühlingsferien, und drei Wochen nach meiner letzten Klausur nutzen können, um Sydney, Melbourne (Great Ocean Road), Australian East Coast, Outback (Uluru), und die Südspitze Neuseelands zu besichtigen.

Soweit würde ich meine Erfahrungen in den letzten Monaten zusammenfassen und kann nur empfehlen sich für das Auslandssemester an der UniSA zu bewerben. Gerne stehe ich auch bei weiteren Fragen persönlich zur Verfügung.

Thomas Teupen